

//PRESSEINFORMATION//

31/2022

Saarbrücken, 13.07.2022

GEW begrüßt neues „MUT macht Schule Gesetz“

Der rechtlichen Stärkung der Schulsozialarbeit muss nun eine bessere Personalisierung folgen

Saarbrücken – Die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW), Landesverband Saarland, begrüßt die heute im Landtag beschlossenen gesetzlichen Änderungen zur Neuaufstellung der Schulsozialarbeit. „Die Schulsozialarbeiter:innen sind ein nicht wegzudenkender Bestandteil des Schullebens. Die rechtliche Stärkung in den Konferenzen ist ein deutliches Zeichen der Wertschätzung der Arbeit und der Profession. Diese waren längst überfällig und geben dadurch der gelebten Praxis der Kooperation von Schulsozialarbeiter:innen und Lehrkräften einen rechtlichen Rahmen," betont der Landesvorsitzende Max Hewer.

Schon vor gut einem Jahr demonstrierte die Bildungsgewerkschaft vor dem saarländischen Landtag, um genau diesem Anliegen Nachdruck zu verleihen. Die GEW legte außerdem, gemeinsam mit der Arbeitskammer, der Landeselterninitiative für Bildung, dem Kinderschutzbund und der SaarDeGeDe, eine Resolution mit expliziten Forderungen zur Stärkung der Schulsozialarbeit vor. Daneben sind aber noch viele Professionen in den Schulen, im Hinblick auf die multiprofessionelle Zusammenarbeit, zu stärken, bspw. die Integrationshilfe.

„Wir möchten betonen, dass auch die vorhandenen Ressourcen erschöpflich sind und daher dringend eine personelle Aufstockung notwendig ist,“ fordert der Landesvorsitzende Max Hewer abschließend. ■